

Bereisung von Spielplätzen am 21.08.2017

Teilnehmer:

Ratsmitglieder:

Theodor Vehndel
Josefine Hinrichs
Hille Rodiek
Jan Malte Jeddeloh
Kirsten Oltmer
Elke Garlichs-Kappmeier
Dominik Bruns

Mitglieder des Jugendgemeinderates:

Jonah Wichmann
Julian Cornelius

Verwaltung:

Frau Lausch
Herr Torkel
Herr Sander
Herr Schöbel
Frau Borm
Frau Kwiatkowski

1. Spielplatz im Freizeitpark Thüle

- Wasserspielplatz mit mehreren Elementen und gestaltetem Hügel einschließlich eines Klettergebäudes mit Rutschen.
- Kosten lt. Frau Grothaus (Geschäftsführung des Freizeitparks) in etwa 200.000 €.
- Sehr hohe Inanspruchnahme und gute Akzeptanz.
- Eher für kleinere Kinder geeignet von 1 – 7/8 Jahren.
- Für ältere Kinder aufgrund der Gestaltung des Klettergerüsts etc. nur kurzfristig interessant.
- Sehr reizvolle äußere Gestaltung.
- Errichter: Kinderland Emsland Spielgeräte.
- Elektronische Steuerung des Pumpenbetriebes (sehr robust).
- Hoher Unterhaltungsaufwand durch Zurückführen von weggespültem Sand (Leeren des Sammelbassins).
- Betonwasserlauf ist wintergeeignet.

- Mutter/Kindschaukel als attraktives Spielgerät.
- Zwei unterschiedliche Rutschentürme für größere u. kleinere Kinder, Kosten konnten nicht exakt beziffert werden, aber aufgrund der Gestaltung und des äußeren Eindrucks sicherlich mehrere 10.000 €.

2. Stadtteilspielplatz Kampstraße, Oldenburg

(Spielplatz des Archimedes)

- Großzügige parkähnliche Fläche, hügelig gestaltet und reizvoll bepflanzt bzw. bestanden mit größeren Bäumen.
- Verschiedene Spielgeräte, z. B. Seilbahn, Schaukelanlage, große Drehscheibe, Wellenrutsche, Kletternetze, „Gurtsteg (Wackelgummilaufsteg)“.
- Wasserspielanlage mit manueller Pumpe mit Sandspieleanlage einschließlich Wippe, Spielschiff, die Anlage machte einen attraktiven Eindruck, was auch von den beiden anwesenden Mitgliedern des Jugendgemeinderates bestätigt wurde.
- Keine Wasserrückführung, d.h. das Wasser versickert im Boden. Dadurch auch keine Sandtransportproblematik.
- Wasserläufe müssen sehr wahrscheinlich regelmäßig gereinigt werden, soweit das von den spielenden Kindern nicht selbst zur Erhaltung der Nutzungsfähigkeit gemacht wird.
- Wasserproblematik (Brunnenwasser, Wasserqualität) wurde diskutiert.
- Trotz der vermeintlich weniger attraktiven Gestaltung im Vergleich zu der Anlage im Freizeitpark Thüle wurde die Oldenburger Anlage als für unseren Bedarf eher geeignet angesehen

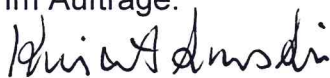
3. Kögel-Willms-Platz Rastede

- Sehr weiträumige Gestaltung.
- Wasserfontänenanlage war nicht in Betrieb.
- Wenig einladende Atmosphäre.
- Nur wenige Spielmöglichkeiten im Randbereich des Areals.
- Geräte wurden nur zum Teil als attraktiv empfunden.

Allgemeines:

- Mitglieder des Jugendgemeinderates fanden den Dorfplatz Friedrichsfehn an sich sehr attraktiv, und zwar insbesondere das Seilklettergerüst.
- Für kleinere Kinder ist eher ein abgeschiedener übersichtlicher Bereich sinnvoll u. attraktiv, für größere Kinder hingegen ist eine offene und möglichst zentrale Lage eher von Reiz, um dort Bekannte zu treffen und „abzuhängen“.
- Wichtig wäre auch die Ergänzung des Angebots durch Eisdielen, Imbissmöglichkeiten etc..
- Ein komplettes Konzept der o.a. Spielplätze wäre aus Sicht der Verwaltung nicht eins zu eins übertragbar, vielmehr kann aus dem Gesehenen eine Kombination erarbeitet werden (z. B. Aufwertung des Marktplatzes durch ein Seilklettergerüst und eine Wasserspielanlage wie in Oldenburg, Erarbeitung eines Konzepts für einen größeren Spielplatz an anderer Stelle in der Gemeinde mit attraktiven Spielgeräten andererseits).
- Als Fazit des Besuchs der Spielplätze kann insgesamt festgehalten werden, dass zunächst die grundsätzliche Frage zu klären ist, inwieweit der Marktplatz noch aufgewertet oder mitgenutzt werden kann und an welcher Stelle weitere Spielmöglichkeiten geschaffen werden sollen.

Im Auftrage:



Kwiatkowski